



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 15.03.2017
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:36 Uhr
Ort: im Gemeindezentrum
Lindenberg, Lindenbergstraße
10

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Boldt, Winfried
Fink, Horst
Hager, Wilfried
Malecha, Friedhelm für Herrn Endresz
Päper, Cornelia
Sabelek, Egbert
Schütte, Christian
Thiel, Brigitte
Thiel, Jürgen
Welp, Gerhard

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Kissau, Roland
Kölsch, Anja
Persian, Dietmar Bürger-
meister
Schröder, Andreas

Es fehlten:

Mitglieder

Endresz, Willi

Die Vorsitzenden begrüßen die Teilnehmer der Sitzung, die Vertreter der Presse und die zahlreich erschienenen Besucher.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen und die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse werden festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Bestellung einer Schriftführerin und deren Vertreterin (für den Kreisbauausschuss)
- 2 Fragestunde für Einwohner
- 3 Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW - Biker-treff Bevertalsperre - Umgestaltung der K5 **FB III/3195/2017**
- 4 Umbau der Kreisstraße 5 an der Bevertalsperre in Hückes-wagen **FB III/3194/2017**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bestellung einer Schriftführerin und deren Vertreterin (für den Kreisbauausschuss)

Der Bauausschuss des Oberbergischen Kreises bestellt Frau Sandra Ammann zu ihrer Schriftführerin und Frau Gabriele Bieker zu ihrer stellvertretenden Schriftführerin.

zu 2 Fragestunde für Einwohner

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen vorgetragen.

zu 3 Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW - Bikertreff Bevertalsperre - Umgestaltung der K5 Vorlage: FB III/3195/2017

Herr Muts erläutert ausführlich seine Anregung und die von ihm vorgeschlagene alternative Ausbauvariante. Den vom Kreis geplanten Umbau hält er für überteuert und die geplante Verkehrsführung für gefährlich. Außerdem bietet er an, Videomaterial zur Verfügung zu stellen, das beweist, dass die heutige Schneise zwischen Aufenthaltsfläche und Parkfläche eine natürliche Verkehrsberuhigung darstellt.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Engagement und gibt das Wort an den Ausschuss weiter.

Nachdem Herr Schütte sich ebenfalls für diesen alternativen Vorschlag bedankt hat, nimmt er zu den von Herrn Muts vorgebrachten Anmerkungen Stellung. Mit dem Hauptaugenmerk darauf, dass der Gegenvorschlag nicht, wie von Herrn Muts vorgetragen, über eine halbe Millionen spart, sondern sogar Mehrkosten in Höhe von 75.000 € verursachen würde, wird die CDU die Anregung ablehnen.

Die SPD hält das Thema Lärmschutz für einen wichtigen und dringend zu klärenden Punkt, der in dem Zusammenhang mit der Baumaßnahme auch zu klären ist, sagt Herr Boldt. Herr Fink ergänzt diese Aussage mit der Befürwortung von Geschwindigkeitsbegrenzungen vor allem in den Zufahrtsbereichen zur Bever und der Sensibilisierung der Fahrer durch evtl. Plakate.

Herr Welp betont, dass der Tourismus in Hückeswagen grundsätzlich gewollt ist und dazu gehören die Motorradfahrer. Dass diese in großer Zahl bei schönem Wetter kommen, liegt seiner Meinung nach aber nicht an den Imbissbuden an der Bever, sondern vor allem an der schönen Gegend und den kurvenreichen Straßen. Dadurch ist der Lärmpegel in vielen Bereichen Hückeswagens sehr hoch. Er ist für Geschwindigkeitsbegrenzungen und mehr Verkehrskontrollen. Die FDP ist für den Ausbau der K 5.

Beschluss:

Der Ausschuss weist die Anregung von zurück.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss bei zwei Enthaltungen.

**zu 4 Umbau der Kreisstraße 5 an der Bevertalsperre in Hückeswagen
Vorlage: FB III/3194/2017**

Herr Stranz erläutert mithilfe der beigelegten Präsentation die Ausbauplanung.

Der zweite Bauabschnitt wird auch den Radweg berücksichtigen. Der jetzige Umbauplan berücksichtigt nur den Bereich Beverdamm, um das Gefahrenpotential schnellstmöglich zu verringern. Der Umbau vergrößert die Aufenthaltsfläche um 20 % und gestaltet die Straße kurviger und schlechter einsehbar, so dass der Fahrer gezwungen ist langsamer zu fahren. In diesem Jahr sollen noch einige Messungen durchgeführt werden, um genauere Angaben zu Menge und Art des Verkehrs zu gewinnen.

Herr Hücker spricht sich für den Umbau aus.

Herr Boldt weist schon jetzt darauf hin, dass er für die spätere Ausgestaltung des Radweges die Bergseite für die Sicherere hält. Diese Meinung teilt Herr Stranz nach derzeitiger Einschätzung.

Die Hückeswagener SPD stimmt der Planung zum 1. Bauabschnitt zu und bittet um schnelle Fortsetzung des 2. Bauabschnittes, da die jetzige Radwegsituation sich sehr gefährlich darstellt, führt Herr Fink aus.

Der Vorsitzende des Kreisbauausschusses, sieht in dem kürzlich erteilten Zuschlag der Regionale Förderung die Chance für den Radweg Förderungen zu erhalten.

Auch Frau Auerswald befürwortet die vorgestellte Planung zum Umbau der K5 und spricht sich für die Notwendigkeit geschwindigkeitsreduzierender Maßnahmen aus.

Herr Weidemann erläutert dazu, dass auf klassifizierten Straßen nicht alle geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen vorgenommen werden dürfen. Die Einrichtung von Tempo 30 Zonen oder die Errichtung von Aufpflasterungen

zum Beispiel sei unzulässig.

Für die UWG stimmt Herr Koppelberg der Umbaumaßnahme zu. Zusätzlich regt er an, für E-Fahrzeuge eine Ladestation in die Aufenthalts- bzw. Parkplatzfläche zu integrieren.

Herr Sabelek stimmt für die Hückeswagener Bündnis 90/Grüne dem Vorgetragenen von Herrn Stranz zu. Außerdem spricht er sich für Geschwindigkeitsreduzierungen im Umfeld und mehr Kontrollen diesbezüglich aus.

Herr Schütte weist darauf hin, dass die Geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen weniger in dem Bereich des 1. Bauabschnittes, als vielmehr in dem umliegenden Bereich benötigt wird.

Zusammenfassend stellt Herr Oettershagen fest, dass derzeit ein großer Interessenskonflikt zwischen Anwohnern, Nutzern und Imbissbudenbesitzern vorliegt. Dennoch stimmt auch er dem Umbau im 1. Bauabschnitt zu.

Auch die FAB Hückeswagen spricht sich für den Umbau aus und erkennt als sehr positiv an, dass auch an die Realisierung von Behindertenparkplätzen gedacht wurde. Frau Thiel bittet um erneute Prüfung, was evtl. Aufpflasterungen angeht, ihr ist aus anderen Regionen bekannt, dass auch auf klassifizierten Straßen von dieser Möglichkeit der Verkehrsberuhigung Gebrauch gemacht wurde.

Frau Krämer hält die Straße am Beverdamm schon jetzt für zu schmal und sieht hohes Unfallpotential in der vorgestellten Ausbauplanung. Hierzu entgegnet Herr Weidemann, dass die K5 derzeit eine Breite von min. 5,70 m und max. 6,30 m aufweist, nach Ausbau wären es lediglich noch 5,50 m, dies ist für Begegnungsverkehr in langsamer Fahrt ausreichend.

Herr te Laak spricht sich gegen den Ausbauvorschlag aus.

Herr Grafflage hält die Fahrbahnbreitenreduzierung für eine sinnvolle Variante, die Geschwindigkeiten zu reduzieren.

Da derzeit aufgrund der Imbissbuden an der Stelle lediglich ein Dixiklo vorhanden ist, schlägt Herr Schütte vor, im Zuge der Gedanken zur Ausgestaltung der Aufenthaltsflächen auch über eine öffentliche Toilette nachzudenken.

Herr Biesenbach macht darauf aufmerksam, dass die Baumaßnahme und die Lärmbelästigung getrennt voneinander zu betrachten sind. Zur Lärminderung sollte ein Konzept erarbeitet und vorgestellt werden, was unabhängig vom 1. Bauabschnitt umgesetzt werden muss.

Herr Müller stellt fest, dass grundsätzlich beide Ausschüsse für den Ausbauvorschlag sind und gibt das Wort an den Bürgermeister der Schloss-Stadt weiter. Herr Persian sagt, dass zur Gestaltung der Aufenthaltsfläche und zur Lärmreduzierung noch Konzepte erarbeitet werden. Er gibt bekannt, dass die Verwaltung dem Ausbauplan uneingeschränkt zustimmt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt empfiehlt dem Bauausschuss des Oberbergischen Kreises die Umsetzung der vorgestellten Planung.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

Herr Grasemann bedankt sich im Namen des städtischen Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt bei dem Bauausschuss des Oberbergischen Kreises für die Möglichkeit der gemeinsamen Sitzung und schließt die Sitzung des städtischen Ausschusses um 18:36 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.06.2017

Hans-Jürgen Grasemann

Stefanie Heymann
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.